

## Gedichte

von Bingxin<sup>1</sup>

### Sehnsucht

(Zum 90. Todestag Goethes)

Alle Dinge bergen in sich Gott,  
Alle Dinge offenbaren Gott;  
Können sie pflücken,  
Die Früchte deines prunkvollen roten Glaubens?

Ernst!  
Sanft!  
Umherstreifen im Meer der Natur,  
Soll des Dichters Leben  
noch anders aussehen?

Mitten in der „Wahrheit“ und der „Natur“,  
Arm in Arm mit dem Säugling der „Kunst“,  
Gehst du frei und fröhlich den Weg des Lichts.

Horch - horch,  
Der Marschgesang der Engel hebt an!  
Vorläufer!  
Vielleicht mit langsamerem Schritt?  
O, alle sind die Lieblinge der „Natur“,  
Ob inner- oder außerhalb der Schranken der Zeit,  
Segnen einander  
In der Liebe der Mutter!

(4. Feb. 1922)

---

<sup>1</sup> Bingxin (冰心, 1900-1999): eine angesehene chinesische Dichterin, Schriftstellerin und Übersetzerin im 20. Jahrhundert.

## Anrede

Wenn ich verlöschte

Wie ein Komet verlöschte -

Mutter!

Meine Sonne!

Und kehrte zurück nach siebzig Jahren

In die Mitte meiner Bahn

Zu dir, dem bunt strahlenden Rad,

Könntest du noch den winzigen Funken erkennen?

Wenn ich verginge

Wie fallende Blumen verginge -

Mutter!

Mein einstiger Zweig!

Und kehrte zurück im nächsten Frühling

Zum Quell meines Lebens

Zu dir, der zum Himmel Ragenden,

Könntest du noch den zarten Duft erkennen?

Sie sah mich an, mit tränenden Augen,

Und gab kein Wort - kein Wort.

Mutter!

Eine solche Anrede

Versetzt dich in tiefe Trauer -

Die allumfassende Liebe kennt keinen Abschied,

Die allumfassende Liebe steht über Leben und Tod.

(4. Feb. 1923)

## Befreit

Das Mondlicht klar wie Wasser,  
Ich wandle unter den Bäumen.  
Nachsinnend. Nachsinnend.  
In Gedanken einen verdorrten Zweig auflesend,  
Und tief seufzend auf den eigenen Schatten im Mondschein  
Auf dem Boden schlagen.

„Menschenleben“ –  
Alle halten es für einen Traum,  
Einen dunklen Traum,  
Will man die Klarheit aus der Dunkelheit,  
Mein Freund,  
Da beginnt  
Des Lebens Kummer und Leid!

Auch wenn man sein schneeweißes Kleid schätzt,  
Muss man doch  
Das endlose schwarze Meer überqueren.  
Mein Freund!  
Wenn die Welt dich nicht im Stich lässt,  
Warum hast du sie verlassen?

Lass das Leben erhoben wie ein Kranich,  
Frei sein wie die Wolken,  
Klar wie das Wasser.  
Mag es auch ein Traum,  
So doch ein reiner sein.

Nachsinnend. Nachsinnend.  
In Gedanken den verdorrten Zweig wegwerfend,  
Und behaglich den eigenen Schatten im Mondschein  
Auf dem Boden betrachten.

(4. Feb. 1923)

(übersetzt von Jiang Aihong)

向往  
(为诗人歌德九十年纪念作)

万有都蕴藏着上帝，  
万有都表现着上帝；  
你的浓红的信仰之华，  
可能容她采撷么？

严肃！  
温柔！  
自然海中的遨游，  
诗人的生活，  
不应当这样么？

在“真理”和“自然”里，  
挽着“艺术”的婴儿，  
活泼自由的走光明的道路。

听——听  
天使的进行歌声起了！  
先驱者！  
可能慢些走？  
时代之栏的内外，  
都是“自然”的宠儿呵，  
在母亲的爱里  
互相祝福罢！

二，四，一九二二。

## 致词

假如我走了，  
彗星般的走了——  
母亲！  
我的太阳！  
七十年后再回来，  
到我轨道的中心，  
五色重轮的你时，  
你还认得这一点小小的光明么？

假如我去了，  
落花般的去了——  
母亲！  
我的故枝！  
明年春日我又回来，  
到我生命的根源，  
参天凌云的你时，  
你还认得这一阵微微的芬芳么？

她凝然……含泪的望着我，  
无语——无语。  
母亲！  
致词如此，  
累你凄楚——  
万全之爱无别离，  
完全之爱无生死！

二，四，一九二三。

## 解脱

月明如水，  
树下徘徊——  
沉思——沉思。  
沉思里拾起枯枝，  
慨然的鞭自己  
地上月中的影子。

“人生”——  
世人都当他是一个梦，  
且是一个不分明梦，  
不分明里要他太分明，  
我的朋友，  
一生的忧患  
从今起了！

珍惜她如雪的白衣，  
却仍须渡过  
这无边的黑海。  
我的朋友！  
世界既不舍弃你，  
如何你舍弃了世界？

让她鹤一般的独立，  
云一般的自由，  
水一般的清静。  
人生纵是一个梦呵，  
也做了一个分明的梦。

沉思——沉思，  
沉思里抛了枯枝，  
悠然的看自己  
地上月中的影子。

二，五夜，一九二三。